

Hubert Bjarsch

Gespräch vom 07. August 2019

Länge: 102 min

INHALTSVERZEICHNIS

Zeit	Inhalt
00:00:02	erste Erinnerungen an frühe Kindheit in Bautzen
00:01:40	Kriegsanfang 1939 in neuem Wohnort Naumburg
00:04:01	bürgerliches Elternhaus
00:05:27	der Zweite Weltkrieg begann still und leise
00:08:21	die Erwachsenen sahen die Entwicklung mit Sorge, Mutter kaufte auf Vorrat
00:10:20	Einschulung erst 1942, aber bald schon in die zweite Klasse versetzt
00:13:38	montags vor Beginn der ersten Stunde Fahnenappell mit Hitlergruß
00:15:03	Züchtigung mit dem Rohrstock in preußischen Schulen noch erlaubt, auch selbst betroffen
00:17:33	die Lehrerinnen forderten auf, andere Schüler zu „melden“, was in späteren Schulen „petzen“
00:20:09	Die Lehrerin, eine überzeugte NS-Anhängerin, wurde nach dem Krieg entlassen
00:22:11	Vater fiel im Kampf gegen Titos Partisanen in Bosnien
00:24:44	letztes Treffen mit dem Vater im Herbst 1942
00:26:49	Vater ahnte schon vor Stalingrad, dass der Krieg verloren gehen würde
00:31:10	Vater wurde erschossen, als er einen verwundeten Kameraden retten wollte
00:32:37	ab 1943 Nächte in den Luftschutzkellern
00:34:59	erste Bomben im Sommer 1944, in Naumburg Lager für Heeresgüter
00:37:13	Bombe im Garten eingeschlagen, Hausbewohner überlebten
00:45:20	der Mutter wurden verschiedene „Ausgebombte“ aus dem Rheinland zugewiesen
00:47:35	ein Junge aus dem Rheinland brachte ein Lied über die „Edelweißpiraten“ mit
00:49:12	zunehmend auch Flüchtlinge aus den östlichen Kampfgebieten, ein neuer Freund aus
00:51:12	Stettin fand die gemischten Jungengruppen sehr anregend
00:53:24	Mutter hörte abends Londoner Rundfunk
00:55:39	jüdische Familien gab es nicht mehr in Naumburg
00:56:36	ein amerikanischer Besatzungssoldat war Jude, das wurde wahrgenommen
00:58:25	der deutsche Stadtkommandant wollte sich nicht ergeben, Folge war Bombardierung
01:01:20	Naumburger Dom wurde verschont wegen persönlicher Beziehungen eines Amerikaners
01:07:01	der Retter des Doms, Hans Helm, soll dann in Japan gefallen sein
01:08:01	amerikanische Panzer fuhren die Straße entlang, die Leute standen Spalier
01:11:42	die Innenstadt sollte verteidigt werden, aber friedliche Übernahme der Stadt
01:14:55	im Juni 1945 kamen russische Truppen, rote Fahnen und Transparente
01:18:45	Bautzen wurde nach schweren Schlachten von russischen Truppen erobert
01:22:35	in Naumburg linderten die verbliebenen Heeresräuber die Ernährungsprobleme
01:25:19	die schlimmste Zeit war der Winter 1946/47
01:26:41	es wurde zunächst eher auf Himmler als auf Hitler geschimpft
01:28:25	Hubert erfuhr von einem Nachbarn vom KZ Buchenwald und den Geschehnissen dort
01:32:22	eigene Beschäftigung mit den aktuellen Entwicklungen in der DDR
01:34:35	der Kult um die Figur Stalins erinnerte an den Hitlerkult
01:36:50	praktische Beispiele für Stalinkult in der Oberschule in Bautzen erlebt
01:38:54	auch die gegenwärtigen Entwicklungen sind nicht ermutigend, jetzt könnte man lernen aus der Vergangenheit